

σεβασμιώτατοι ἀρχιερεῖς (435) und der Bischof von Croja: ὁ θεσπέσιος Κροῶν (21) und ἡ σὴ ἀγιότης (22, 28).

3. Die Zustände unter seinen Nachfolgern.

Als Nachfolger des Demetrios erwähnt GOLUBINSKI zwei Erzbischöfe, die möglicherweise Bulgaren gewesen sind; doch auch das ist ganz unsicher; denn Johann Asēn war in dieser Beziehung tolerant, und jedenfalls ist in der Folgezeit, als Achrida wieder zum griechischen Reiche gehörte, der hohe Klerus nationalgriechisch. Ja, man scheint sich in Konstantinopel bemüht zu haben, diesen exponierten Posten des Hellenentums mit geistig hervorragenden Männern zu besetzen. So sind die Erzbischöfe Adrianos, Gennadios, Gregorios, Anthimos, Matthäos teils selbst litterarisch thätig, teils sind sie mit den hervorragendsten Politikern und Litteraten der Hauptstadt eng verbunden. Ihren nationalen Eifer zeigen sie durch fortwährendes Polemisieren gegen die Lateiner, wie das damals Mode war. Ob sie auch als Verwalter und Seelenhirten einer grossenteils ungriechischen Diöcese mit ihren hellenischen Rhetoren- und Sophistenanschauungen gerade am Platze waren, ist eine andere Frage; aber jedenfalls gehörten sie den damals führenden geistigen Kreisen an. Auch unter der serbischen Obmacht seit 1334 blieb der griechische Charakter Achridas gewahrt. Während Peć das serbische Nationalbewusstsein und Trnovo das bulgarische repräsentierte, hat sich in Achrida, kirchlich unabhängig von Konstantinopel, das Griechentum eine feste Burg erobert.

4. Eine die damalige Diöcesanordnung repräsentierende Notitia.

Ueber die damalige Organisation der Diöcese von Achrida klärt uns eine wichtige Notitia auf, welche ich in einem Codex der Nationalbibliothek von Athen aufgefunden habe. Sie repräsentiert im Gegensatz zu den beiden Notitien des XI. und des XIV. Jahrhunderts, welche noch alle bulgarischen und serbischen Bistümer mit aufzählen, den thatsächlichen Bestand, welchen Achrida ins XIII. und XIV. Jahrhundert hinüber gerettet hatte.

Codex der Nationalbibliothek von Athen 1382 (XVII. Jahrh.)

In dem Kapitel: fol. 256 *περὶ ποῖοι τῶν μητροπολιτῶν ἔχουν τῆς σήμερον ἐπισκοπὰς καὶ αἱ ἐπισκοπαὶ τῆς ἀγιωτάτης ἀρχιεπισκοπῆς Ἀχρειδῶν* giebt er fol. 257^v folgendes Verzeichnis.